



Sie engagieren sich in der Lebenshilfe Singen-Hegau für Menschen mit geistiger Behinderung (v.l.): Stephan Sauter-Servaes, Thomas Messmer, Christa Bühl, Bernhard Alder und Andreas Renner erinnern an den verstorbenen Wohltäter Reinhard Labudda. BILD: KARIN ZÖLLER

Würdigung eines Wohltäters

- Haus der Lebenshilfe ehrt Reinhard Labudda
- Das Kreativzimmer wird nach ihm benannt

VON KARIN ZÖLLER

Singen – Seit nahezu fünf Jahrzehnten leistet der Verein Lebenshilfe Singen-Hegau einen enormen Einsatz für Menschen mit geistiger Behinderung. „Im April 2016 feiert die Lebenshilfe ihr 50-jähriges Bestehen und gleichzeitig das 20-jährige Bestehen des BeTreffs“, blickt der Vorsitzende, Stephan Sauter-Servaes, voraus. Seit den Anfängen ist die für viele Betroffene segensreiche Einrichtung auf finanzielle Unterstützung von außen und die engagierte Mitarbeit zahlreicher Ehrenamtlicher angewiesen.

Ein besonderer Wohltäter war Reinhard Labudda, der im Januar verstarb. Ihm zu Ehren und um ihn nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde nun das Kreativzimmer im Haus der Lebenshilfe in der Mühlenstraße in Singen nach ihm benannt. Diese Maßnahme habe er in der Grabrede für Labudda angekündigt, was bei den Mitgliedern

Zur Person

Reinhard Labudda wurde 1932 geboren und wuchs in Nürtingen auf. Nach seiner Ausbildung zum Möbelschreiner ging er in den fünfziger Jahren in die Schweiz. Trotz einer Zusatz-Ausbildung zum Innenarchitekten und einem Studium zum Hochbautechniker hatte er beruflich oft mit widrigen Umständen zu kämpfen. Im Alter von 60 Jahren erlähmten seine Hände –

sofort auf breite Zustimmung gestoßen sei, betont Sauter-Servaes. Das Kreativzimmer wird zum Malen, Basteln und Handarbeiten genutzt.

Reinhard Labudda hatte 2004 eine „Stiftung für das behinderte Kind“ gegründet und diese 2008 an die Lebenshilfe Singen-Hegau übertragen – mit dem Ziel, die Arbeit des gemeinnützigen Vereins langfristig zu sichern. Auch auf praktische Weise unterstützte der Möbelschreiner, Innenarchitekt und Hochbautechniker die Einrichtung. Er pflegte nicht nur Freundschaften mit BeTreff-Besuchern und -Besucherinnen, sondern fertigte auch handgearbeitete Holzartikel wie Gebrauchsge-

genstände, Spielzeug oder Vogelhäuschen an. Über die Stiftung erhält der Lebenshilfe-Verein einen jährlichen Geldbetrag in unterschiedlicher Höhe. Für dieses Jahr beschloss das Stiftungskuratorium eine Zuwendung von 20 000 Euro. Mitglieder im Kuratorium sind Stephan Sauter-Servaes, Christa Bühl, Hansjörg Reichert, Andreas Renner, Thomas Messmer sowie Bernhard Alder als Geschäftsführer der Lebenshilfe. Bei der Vielzahl an Aktivitäten sei jede Förderung willkommen, betont Alder. Die Lebenshilfe hat 327 Mitglieder und ist in die Fachbereiche Familiendienst, BeTreff und Beratungsstelle unterteilt.

genstände, Spielzeug oder Vogelhäuschen an.

Über die Stiftung erhält der Lebenshilfe-Verein einen jährlichen Geldbetrag in unterschiedlicher Höhe. Für dieses Jahr beschloss das Stiftungskuratorium eine Zuwendung von 20 000 Euro. Mitglieder im Kuratorium sind Stephan Sauter-Servaes, Christa Bühl, Hansjörg Reichert, Andreas Renner, Thomas Messmer sowie Bernhard Alder als Geschäftsführer der Lebenshilfe. Bei der Vielzahl an Aktivitäten sei jede Förderung willkommen, betont Alder. Die Lebenshilfe hat 327 Mitglieder und ist in die Fachbereiche Familiendienst, BeTreff und Beratungsstelle unterteilt.